

Wir arbeiten zusammen, um mit Ihnen die neue Lebenssituation zu gestalten!

WIR...

...sind die Mitarbeitenden verschiedener Dienste, die in unseren Einrichtungen zusammenarbeiten. Wir pflegen, beraten und begleiten als Mitarbeitende in der Altenpflege, Verwaltung, in der sozialen Betreuung, in der Hauswirtschaft, in der Küche, im technischen Dienst und in der Heimleitung.

Alleiniger Gesellschafter des Trägers unserer Häuser ist die Kirchengemeinde Papst Johannes und das bedeutet für uns:

Wir fühlen uns den christlichen Grundwerten verbunden und sind uns dieses besonderen Anspruches bewusst. Dabei haben wir Respekt vor der individuellen Persönlichkeit des Menschen, seinen lebenslang gewachsenen Gewohnheiten und seinen religiösen Bedürfnissen. Diese Ausrichtung soll bei uns im Alltag spürbar sein.

WIR ARBEITEN ZUSAMMEN...

...und legen Wert auf guten Austausch im Gespräch, denn nur so kann gelingen, was wir uns vornehmen:

- Pflege auf dem Hintergrund fachlichen Könnens, aber mit besonderem Bezug zu den individuellen Wünschen
- Beratung, die zum Ziel hat, Schwierigkeiten mit allen daran Beteiligten zu lösen.
- Begleitung, die den Alltag erträglich machen möchte und noch vorhandenes Können der Bewohnerin/ des Bewohners fördert.

WIR ARBEITEN ZUSAMMEN, UM MIT IHNEN...

... und das sind Sie, als zukünftige(r) Bewohner(in), zu erreichen, dass Sie sich in Ihrer, nun durch das Alter oder zunehmenden Einschränkungen geprägten Lebensphase, sicher fühlen können.

... und das sind auch Sie, als Angehörige, die weiter Anteil an der neuen Lebenssituation im Heim nehmen und die wir dabei unterstützen wollen.

... und das ist auch unser Umfeld, die Gemeinde, die Stadt, damit die Belange der älteren Menschen im Blickfeld behalten werden, um notwendige Hilfen geben zu können.

WIR ARBEITEN ZUSAMMEN, UM MIT IHNEN DIE NEUE LEBENSITUATION IN UNSEREN HÄUSERN

als eine neue Aufgabe zu verstehen. Uns sind die Schwierigkeiten, die mit einem Umzug in unser Haus verbunden sind, bewusst:

- Vieles muss zu Hause zurückgelassen werden, man muss sich an neue Menschen gewöhnen, man muss lernen, in vielen Lebensbereichen Hilfe anzunehmen.
- Unsere Mitarbeitenden können nur versuchen, Ihnen mit Engagement und Zuwendung über diese Schwierigkeiten hinweg zu helfen.
- Die Mitarbeitenden verbringen einen großen Teil des Tages mit Ihnen und es ist wichtig, dass auch diese sich wohl fühlen. So wird von Seiten der Leitungskräfte ein gutes Miteinander gefördert, das hilft, die große Verantwortung in der Arbeit zu tragen.

Ebenso wichtig ist uns die Zusammenarbeit mit den Ehrenamtlichen, die viele Menschen im Haus begleiten.

WIR ARBEITEN ZUSAMMEN, UM MIT IHNEN DIE NEUE LEBENSITUATION IN UNSEREN HÄUSERN ZU GESTALTEN!

Gestalten bedeutet: aktiv Mitwirken!

Für die Bewohnerinnen und Bewohner ist wichtig, dass der Tag eine möglichst normale Struktur hat. Das kann leider nicht immer wie zu Hause sein, weil wir unterschiedliche Bedürfnisse vieler Bewohnerinnen und Bewohner in Einklang mit unseren organisatorischen Erfordernissen bringen müssen. Wir wünschen uns Ihre Anregungen und Hinweise, wenn etwas verbessert werden kann.

Ein Mitarbeiterteam sorgt für Veranstaltungen verschiedener Art: Feste und Feiern bieten die Möglichkeit, sich abzulenken und Kontakte zu Gleichgesinnten aufzunehmen.

Als kirchlich getragenes Haus liegt uns als Angebot die Gestaltung des Kirchenjahres am Herzen durch Gottesdienste und Andachten, aber auch auf Wunsch durch die persönliche Betreuung eines Seelsorgers.

Die Atmosphäre in unseren Häusern hängt unter anderem auch davon ab, ob aktuelle Erkenntnisse umgesetzt werden. Zu diesem Zweck kooperieren wir mit Trägern der freien und öffentlichen Wohlfahrtspflege, verschiedenen Arbeitskreisen anderer Einrichtungen der Altenhilfe, sowie anderen öffentlichen Stellen.

In einer Zeit, in der finanzielle Rahmenbedingungen eine große Rolle spielen, ist es uns ein Anliegen, Einnahmen verantwortungsbewusst zu verwalten bzw. auszugeben. Nur so werden wir in die Lage versetzt einen Pflege- und Betreuungsstandard zu erhalten, der unserer Aufgabe gerecht wird.